

Blaulichtreport

Oberottmarshausen

Diebe stehlen fünf Fahrräder aus einer Garage

Diebe haben in Oberottmarshausen fünf Fahrräder aus einer unversperrten Garage gestohlen. Wie die Polizei berichtet, schlugen der oder die Täter zwischen Sonntagnacht, 22 Uhr, und 6.30 Uhr am Montagmorgen auf einem Grundstück in der Alemannenstraße zu. Beim Diebesgut handelt es sich um teilweise hochwertige Räder der Marken Scott und Cube. Den Gesamtwert der Beute schätzt die Polizei auf 5000 Euro. Die Polizei geht davon aus, dass sie die Räder auf einen Transporter geladen hätten und davongefahren seien. Zeugen sollen sich unter der Telefonnummer 08234/9606-0 bei der Polizei melden. (AZ)

Kurz gemeldet

Hiltentfingen/Schwabmünchen

Bat Night: Den Fledermäusen auf der Spur

Der Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg veranstaltet am Freitag, 12. August, von 19.30 bis 22 Uhr gemeinsam mit Harald Harazim eine spannende Suche nach geheimnisvollen nächtlichen Jägern – den Fledermäusen. Dabei kommt auch der Bat-Detektor zum Einsatz, der die Ultraschall-Rufe der Fledermäuse für menschliche Ohren hörbar macht. Treffpunkt der kostenfreien Familien-Veranstaltung ist die Parkbucht in der Augsburger Straße zwischen Hiltentfingen und Schwabmünchen. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 10. August, per E-Mail an lpv@lra-a.bayern.de oder telefonisch unter der Nummer 0821/3102-2852 möglich. (AZ)

Landkreis Augsburg

Arbeitslosenquote im Kreis unverändert bei 2,8 Prozent

Im Juli lag die Arbeitslosenquote im Landkreis Augsburg bei 2,8 Prozent und damit auf dem Niveau des Vormonats. Nach Angaben der Agentur für Arbeit waren letzten Monat in Augsburger Land 4102 Personen arbeitslos gemeldet – 24 weniger als noch im Vormonat Juni. Im Vergleich zum Vorjahr sind es nach den Zahlen der Agentur für Arbeit 178 oder 4,5 Prozent Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote verharrt auf 2,8 Prozent. Im Juli 2021 betrug die Arbeitslosenquote 2,7 Prozent. (AZ)

Leserbriefe

Ehrenamtliche Helfer hätten mehr verdient gehabt

Zum Polizeibericht „Schlägerei und Beschwerden über Lärm“ vom 1. August:

„Junge Menschen investieren drei Tage lang mit Begeisterung und Engagement ihre Freizeit und Arbeitskraft, um ein Ereignis wie den Sommernachtsball auf die Beine zu stellen, und alles, über was die Presse berichtet, ist „Schlägerei und Lärmbelästigung“ (wohlge-merkt von Anrufern aus dem 3 km entfernten Königsbrunn)?! Die Veranstaltung war ordnungsgemäß angemeldet und genehmigt; für die Spieldauer der Band über 22 Uhr hinaus gab es eine Ausnahmegenehmigung. Knapp 1 000 Gäste erlebten (trotz widrigen Wetters) begeistert ein unbeschwertes fröhliches Fest und freuten sich, dass der Sommernachtsball nach zwei Jahren Zwangspause wieder stattfinden konnte. Der Verein KLJB stemmte die Organisation durch den ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Mitglieder und Helfer. Sie hätten wirklich mehr verdient gehabt, als die Herabwürdigung ihrer Leistung durch derart negative Berichterstattung.“

Simone Schießl, Oberottmarshausen



Hiltentfenger Schüler überzeugen mit kreativem Foto. Jonas liebt Piraten. Ob er eine Karriere als Freibeuter einschlägt, wird sich noch zeigen. Zunächst einmal gewann der Viertklässler zusammen mit seinen Mitschülern den dritten Preis beim ZISCH-Fotowettbewerb für ein besonders kreatives Gruppenbild. Die Klasse 4 a bastelte eine mit Zeitungspapier beklebte Kiste und viele kreative Accessoires aus Zeitungspapier. Daraus ist ein individuelles Klassenfoto entstanden: Jonas blickt ausgerüstet mit Piratenhut und Fernrohr über die sieben Weltmeere. Auch Wolfgang würde gerne mit seinem Schiff in See stechen. Pia, Nina und Marlene mögen bayerische Traditionen. Stilecht im Dirndl mit Breze, Maßkrug und Weißwurst geben die drei Mädels ein fiesches Bild ab. „Besonders zum Abschluss der Grundschulzeit ist dieses Foto eine schöne Erinnerung für die Kinder“, sagt Klassenlehrerin Judith Müller. Das Ergebnis überzeugte auch die Leser der Augsburger Allgemeinen. Dotiert war der Preis mit 100 Euro. Davon erhält jedes der 16 Kinder einen Büchergutschein, damit der Lesestoff auch in den Sommerferien gesichert ist. Denn so viel steht fest: Die Zeitungswochen haben begeistert. Einige Schüler möchten sich an der weiterführenden Schule bei der Schülerzeitung engagieren. Viertklässler aus Hiltentfingen stechen mit Kisten aus Zeitungspapier in die sieben Weltmeere. Text: Caroline Proschka/Foto: Judith Müller



Besichtigung eines Biolandbetriebes. Auf Einladung des Organisationsteams „Ü60“ der Kolpingfamilie Schwabmünchen besichtigte – trotz hochsommerlicher Hitze – eine kleine Gruppe beim Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2019 ausgezeichneten Biolandbetrieb Pfänder in Schwabmünchen. Im angenehm kühlen Lagerkeller gab Seniorchef Hans Pfänder einen umfassenden Rückblick auf die Entstehungsgeschichte. Danach stellte er die Konzeption des biologischen Anbaues vor und erläuterte die Vermarktung seiner regionalen Produkte. Eine Führung durch die Betriebsstätten rundete die Besichtigung ab. Die Kolpingmitglieder waren tief beeindruckt und brachten ihren Dank für die informative Führung mit Beifall zum Ausdruck. Mit einer Einkehr im schattigen Biergarten des Luitpoldparkes, bei der noch ein reger Gedankenaustausch mit Hans Pfänder stattfand, klang die Veranstaltung aus. Foto: Alfred Reiner

Wo kann Klosterlechfeld noch wachsen?

Die Gemeinde will ihre Flächen optimal nutzen und lässt sich nun beraten. Im Herbst soll es schon konkreter werden.

Von Hieronymus Schneider

Klosterlechfeld In der letzten Sitzung vor der Sommerpause informierte sich der Gemeinderat Klosterlechfeld über Entwicklungsprojekte der Firma Regio Augsburg Wirtschaft GmbH. Projektleiterin Rebecca Weingarten und Geschäftsführer Andreas Thiel stellten das Flächenprojekt für den Wirtschaftsraum Augsburg vor. Im Regionalmanagement sollen bis 2024 Lösungen zur Innerortsentwicklung im Spannungsfeld zwischen Verdichtung und Ortsverträglichkeit gefunden werden. Die Auftaktveranstaltung dazu fand im Oktober in Neusäß statt. Schwerpunkte der Umsetzungsprojekte liegen auf der Gesundheitswirtschaft, der Innenentwicklung unter dem Motto „Ortskern aktiv“ und auf der Nachverdichtung in Gewerbegebieten, um Flächen zu sparen.

Klosterlechfeld will sich daran beteiligen, um das vorhandene Flächenpotenzial optimal zu nutzen. Ab Herbst 2022 soll die Umsetzungsphase mit der Konkretisierung der Projekte aus den Kommunen starten.

Gemeinderätin Franziska Hund (U.K.W.) berichtet aus einem Workshop für die Ganztagsbetreuung an Schulen. Ab 1. August 2026 gibt es einen Rechtsanspruch für Grundschulkindern auf Ganztagsbetreuung. Dieser erstreckt sich auf acht Stunden an fünf Wochentagen und auf zwei Wochen Ferienbetreuung. Der Rechtsanspruch gilt zunächst für Grundschulkindern der ersten Klassenstufe und wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe erweitert. Für die Eltern bestehe weder eine Verpflichtung, noch ein Anspruch auf Kostenfreiheit. Zur Umsetzung des Rechtsanspruchs in den Kommunen soll demnächst ein Gipfelgespräch mit Bürgermeistern und Stellvertretern stattfinden. Mit der bestehenden Offenen Ganztagschule sei die Gemeinde Klosterlechfeld schon ganz gut aufgestellt, sagte dazu Bürgermeister Rudolf Schneider.

Sein Vorschlag, das ehemalige Trauungszimmer im Rathaus vorübergehend für etwa eineinhalb Jahre als Büro für Viktoria Hadersdorfer für ihre Arbeit im Projekt „Wir daheim auf dem Lechfeld“ zur Verfügung zu stellen, wurde vom Gemeinderat angenommen.

Jürgen Langhammer (CSU) berichtete über das große Interesse an der Miniphänomonta in der Schule (wir berichteten). Die Schule wolle nun einige der Experimente nachbauen und dauerhaft mithilfe des Bauhofes ausstellen. Ein entsprechender Antrag werde noch gestellt.

Im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss wurde die Bauvoranfrage für eine Wohnanlage mit neun Wohneinheiten in der Beethovenstraße einstimmig abgelehnt, weil das Grundstück inklusive Tiefgarage komplett überbaut würde.

Dem Bauherrn wird aber angeboten, mit der Bauverwaltung einen Plan zur sinnvollen Nachverdichtung zu erstellen.



Wo gibt es noch Flächen zur Nachverdichtung und zur Ortsentwicklung in Klosterlechfeld? Foto: Karl Rosengart

Namen & Neuigkeiten

Kammerchor unter neuer Leitung

Jürgen Reichardt stellt sich als Vorsitzender nicht mehr zur Wahl. Guido Fürst leitet nun die Geschicke des Schwabmünchner Chors.

Von Sybille Heidemeyer

Schwabmünchen In der Jahreshauptversammlung des Kammerchors Schwabmünchen wurde nach drei Jahren der Vorstand neu gewählt. Nach sechs Jahren als Erster Vorsitzender stellte sich Jürgen Reichardt nicht mehr zur Wahl. Sein Amt übernimmt nun Guido Fürst. Der 68-Jährige ist seit 17 Jahren aktiver Sänger im Kammerchor und war viele Jahre Kassenprüfer. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Den Gesamtvorstand bilden Guido Fürst (Erster Vorsitzender), Martina Maisterl (Zweite Vorsitzende), Tobias Burann-Drixler (musikalischer Direktor), Katja Eing (Notenwartin), Gerhard Birkle (Presse-Referent), Dorothee Mehlhart (Schriftführerin) und Anne Bertuleit (Schatzmeisterin). Neue gewählte Kassenprüfer sind Ulrich Thierauf und Sybille Heidemeyer.

Der Kammerchor, der kürzlich mit einem kleinen Konzert auf dem



Das neue Führungsteam: (von links) Guido Fürst, Martina Maisterl, Tobias Burann-Drixler, Katja Eing, Gerhard Birkle, Dorothee Mehlhart und Anne Bertuleit. Foto: Sybille Heidemeyer

Stadtfest zu hören war, hat aktuell 39 Mitglieder. „Neue Stimmen – insbesondere Männerstimmen – sind herzlich willkommen“, so Chorleiter Tobias Burann-Drixler. Der Kammerchor hat ein breit aufgestelltes Repertoire, das große klassische Chorwerke, geistliche und weltliche A-cappella-Stücke, Opernchöre, Filmmusik und internationale Popsongs umfasst. Nach

den Sommerferien starten die Chorproben am 13. September und finden nun dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im neuen Probenzentrum an der Museumstraße in Schwabmünchen statt. Dann beginnen die Vorbereitungen für das Konzert am dritten Adventssonntag (18. Dezember) in der Klosterlechfelder Wallfahrtskirche Maria Hilf.